**Reporter ohne Grenzen Österreich**

**Jahresbericht 2014**

*Reporter ohne Grenzen Österreich, Alser Str.22/8, 1080 Wien*
*www.rog.at*
*Tel: 0043 1 5810011*
*Mail: info@rog.at*

Inhaltsverzeichnis


| | |
|---|---|
| Reporters sans Frontières | 3 |
| Jahresbilanz 2014 | 4 |
| Reporter ohne Grenzen Österreich | 6 |
| Press Freedom Award – Signal für Europa | 7 |
| Veranstaltungen von Reporter ohne Grenzen Österreich | 9 |
| Aussendungen von ROG-Österreich zu Österreich-spezifischen Themen | 12 |
| ROG-Vorstandsmitglieder in den Medien/auf Veranstaltungen | 14 |
| ROG Vorstand | 18 |




*Reporter ohne Grenzen Österreich, Alser Str.22/8, 1080 Wien*
*www.rog.at*
*Tel: 0043 1 5810011*
*Mail: info@rog.at*

## Reporters sans Frontières (www.rsf.org)

Reporter ohne Grenzen – Reporters sans Frontières – ist eine internationale Menschenrechtsorganisation zur Wahrung der Pressefreiheit und Meinungsvielfalt, sie folgt dem Artikel 19 der UN–Menschenrechtsdeklaration. Hauptsitz der NGO ist Paris.

„Jeder Mensch hat Anspruch auf freie Meinungsäußerung; dieses Recht beinhaltet auch die Freiheit, Meinungen stets unangefochten zu vertreten, Informationen und Ideen mit allen Kommunikationsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.“ (Allgemeine Erklärung der Menschenrechte, Artikel 19)

1985 in Montpellier/Frankreich gegründet, verfügt Reporters sans Frontières International heute über eine Vielzahl von nationalen Sektionen und Büros sowie ein globales Korrespondentennetzwerk.

Als 'Watchdog' in Sachen Pressefreiheit sind Inhalt und Ziel unserer gemeinnützigen NGO, die Pressefreiheit im Sinne der UN-Menschenrechtsdeklaration international zu verteidigen. Dies geschieht durch die permanente Wahrnehmung und Veröffentlichung eklatanter Verstöße gegen das durch die UN definierte Bürgerrecht auf Pressefreiheit und Meinungsvielfalt sowie durch entsprechende öffentliche Aktionen und Veranstaltungen.

Jedes Jahr veröffentlicht Reporter ohne Grenzen einen Gesamtbericht über die Situation der Pressefreiheit in über 100 Ländern sowie ein Ranking über die Mediensituation in aller Welt.

Am 12.März veröffentlich Reporter ohne Grenzen außerdem jährlich einen Bericht über die Feinde des Internets. 2014 entsperrte ROG zu diesem Anlass einige gesperrte Webseiten.

Zum 3.Mai, dem Tag der Pressefreiheit, veröffentlicht Reporter ohne Grenzen eine Liste der Feinde der Pressefreiheit. 2014 drehten wir den Spieß um: In unserem Bericht zum 3.Mai geht es diesmal um „100 Helden Pressefreiheit“.

Reporter ohne Grenzen unterstützt verfolgte bzw. inhaftierte Journalistinnen und Journalisten, die sich trotz aller Gefährdung dem Grundsatz aufklärender Pressefreiheit verschrieben haben. Die Organisation kümmert sich auch um deren Familien, wenn sie deshalb in existentielle Not geraten.

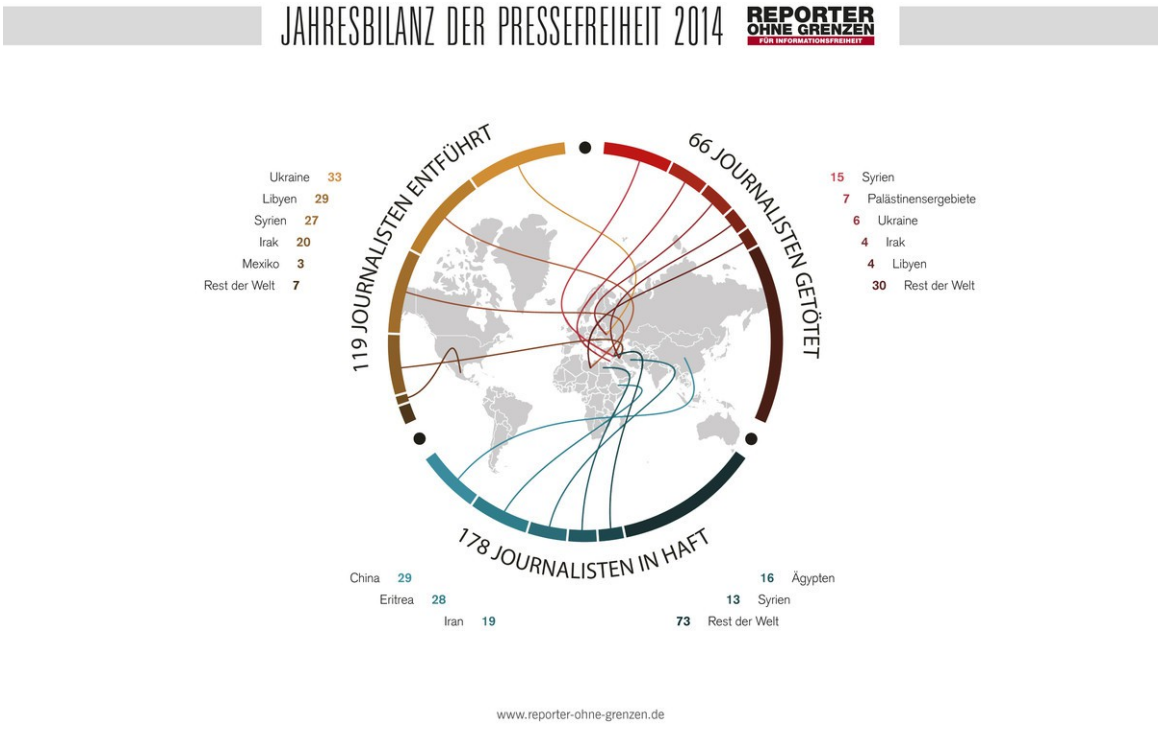
Darüber hinaus bietet Reporter ohne Grenzen auch Schutzausrüstung und Versicherungen für Journalisten in Krisengebieten.



*Reporter ohne Grenzen Österreich, Alser Str.22/8, 1080 Wien*
*www.rog.at*
*Tel: 0043 1 5810011*
*Mail: info@rog.at*

## Jahresbilanz 2014

Jährlich zum Jahresende veröffentlicht Reporter ohne Grenzen eine Jahresbilanz. Hier wird ersichtlich, wie viele Opfer der Pressefreiheit es im vergangenen Jahr gegeben hat, wo und warum bestimmte Vorfälle passiert sind. 2014 sind etwa doppelt so viele Journalisten aus ihrem Heimatland geflohen und es wurden deutlich mehr Journalisten entführt als 2013.




Journalisten müssen immer öfter damit rechnen, bei ihrer Arbeit entführt zu werden: Im zu Ende gehenden Jahr 2014 hat Reporter ohne Grenzen (ROG) weltweit 119 Entführungen von Journalisten gezählt - 37 Prozent mehr als 2013, als diese Zahl schon einmal deutlich gestiegen war. Mehr als verdoppelt hat sich die Gesamtzahl der Journalisten (139) und Bürgerjournalisten (20), die vor Drohungen, Gewalt oder staatlichen Repressalien ins Ausland fliehen mussten. 66 Journalisten und damit etwas weniger als 2013 wurden wegen ihrer Arbeit getötet, ebenso 19 Bürgerjournalisten und elf Medienmitarbeiter.

„Die hohen Zahlen von Entführungen und Journalisten auf der Flucht zeigen, dass die Gefahren für Medienschaffende weltweit keineswegs geringer geworden sind", sagte ROG-Österreich Präsidentin Rubina Möhring. „In einigen Regionen erleben wir eine neue Qualität der Gewalt im Umgang mit Journalisten, die erschreckt: Medienwirksam inszenierte Enthauptungen durch den IS und massenhafte Übergriffe gegen Journalisten in einigen Ländern zeugen von einer menschenverachtenden Haltung und extremen Geringschätzung der Pressefreiheit.



*Reporter ohne Grenzen Österreich, Alser Str.22/8, 1080 Wien*
*www.rog.at*
*Tel: 0043 1 5810011*
*Mail: info@rog.at*

Journalisten dürfen nicht zur Verfügungsmasse für die Propaganda von Terrorgruppen, Kriminellen oder autoritären Staaten werden, sondern müssen gerade in Krisengebieten wirksamer als bisher geschützt werden."

Das weltweit gefährlichste Land für Medienschaffende war 2014 wie schon im Vorjahr Syrien: Alleine dort wurden 15 professionelle Journalisten und 17 Bürgerjournalisten getötet sowie 27 Medienschaffende entführt. Zu den gefährlichsten Ländern und Territorien für Journalisten gehörten dieses Jahr auch die Palästinensergebiete (vor allem der Gazastreifen), der Osten der Ukraine, der Irak und Libyen.

Im Gefängnis sitzen wegen ihrer Arbeit momentan weltweit 178 Journalisten. Ebenso hoch ist die Zahl der inhaftierten Bürgerjournalisten. In vielen Ländern füllen sie zum Beispiel mit Hilfe sozialer Netzwerke die Leerstellen, die durch Repressionen oder Selbstzensur in der Berichterstattung der traditionellen Medien entstanden sind. Die Länder mit den meisten inhaftierten Journalisten sind China (29), Eritrea (28), Iran (19), Ägypten (16) und Syrien (13). Besonders viele Bürgerjournalisten sitzen neben China (73), Iran (27) und Syrien (17) auch in Vietnam (27) und Saudi-Arabien (9) im Gefängnis. Die meisten geflohenen Medienschaffenden verzeichnete Reporter ohne Grenzen aus Libyen (43), Syrien (37) und Äthiopien (31).



*Reporter ohne Grenzen Österreich, Alser Str.22/8, 1080 Wien*
*www.rog.at*
*Tel: 0043 1 5810011*
*Mail: info@rog.at*

## Reporter ohne Grenzen Österreich

Reporter ohne Grenzen Österreich wurde 1998 in Wien als Verein gegründet. Ab dem Jahr 2001 machte ROG mit verstärkter Öffentlichkeitsarbeit auf sich aufmerksam und etablierte sich damit auch in Österreich als Opinion-Leader im Bereich Pressefreiheit. Als eine von zehn Sektionen ist Reporter ohne Grenzen Österreich in die weltweiten Tätigkeiten der internationalen Nichtregierungsorganisation Reporters sans Frontiéres (RSF) integriert. Vorstandsmitglieder der österreichischen Sektion nehmen regelmäßig an internationalen Treffen in Paris teil, um die länderübergreifende Arbeit zu koordinieren. So ist ROG in die internationale Pressearbeit von RSF eingebunden.

### Künstler engagieren sich für ROG

Prominente Künstler unterstützen Reporter ohne Grenzen Österreich. Während der Aufbauphase zeichnete Adolf Frohner für die künstlerische Gestaltung des Press Freedom Award verantwortlich, für die Preisträger 2002 und 2003 stellte er eine aktualisierte Übermalung des Bildes „Mitteleuropa“ zur Verfügung. Frohners Bild vom unterdrückten Menschen diente ROG bei zahlreichen Veranstaltungen als Symbol für die gefährdete Meinungsfreiheit. Franz Koglmann komponierte für Reporter ohne Grenzen Österreich das Stück „Entre chien et loup“. „Entre chien et loup“ ist ein Chamber Jazz Piece, ursprünglich für Trompete und Double Bass.

### ROG-Büro

ROG versteht sich auch als Anlaufstelle für politisch verfolgte Journalistinnen und Journalisten, die in Österreich Zuflucht suchen. Das ROG-Büro ist eine wichtige Anlaufstelle geworden, an die sich Betroffene wenden können. ROG ergreift mittels Stellungnahmen auch selbst Position in Asylverfahren.

Die ROG-Homepage www.rog.at wird von unserem Büro laufend auf dem aktuellsten Stand gehalten. Sie enthält ein umfangreiches Meldungsarchiv in deutscher und englischer Sprache. Dieser Content wird nicht nur von Journalistinnen und Journalisten, sondern zunehmend auch von Studierenden zu Recherchezwecken benützt.

### Publikationen

Im Jahr 2001 erschien ein von Rubina Möhring herausgegebener Sammelband mit Beiträgen von Florian Klenk, Sieglinde K. Rosenberger, Anton Pelinka, Ruth Beckermann u.a.. Die kritische Bestandsaufnahme der österreichischen Mediensituation ein Jahr nach dem Antritt der rechtskonservativen Regierung in Wien trägt den Titel: „Österreich allein zuhause. Politik, Medien und Justiz nach der politischen Wende“

2012 publizierte ROG Österreich das Magazin Press.Freeom.Now.

Mehrmals pro Jahr gibt Reporter ohne Grenzen International ein neues Fotobuch heraus, das in Zusammenarbeit mit namhaften Fotografen entsteht. Mit dem Verkauf der Fotoalben (auch in Österreich erhältlich) wird die Arbeit von Reporter ohne Grenzen unterstützt.



*Reporter ohne Grenzen Österreich, Alser Str.22/8, 1080 Wien*
*www.rog.at*
*Tel: 0043 1 5810011*
*Mail: info@rog.at*

## Press Freedom Award – Signal für Europa

Seit dem Jahr 2002 verleiht Reporter ohne Grenzen Österreich jährlich den Pressefreiheitspreis „Press Freedom Award – Signal für Europa“ an Journalistinnen und Journalisten der Reformstaaten in Ost- und Südosteuropa. Eine internationale Jury würdigt journalistische Leistungen im Sinne der Menschenrechte und der Pressefreiheit. Der Ehrenschutz liegt bei der österreichischen UNESCOKommission. Mitglieder der internationalen Jury: Freimut Duve, ehem. Medienbeauftragter der OSCE Dunja Mijatovic, Medienbeauftragte der OSCE Eva Nowotny, Präsidentin der österreichischen UNESCO-Kommission Wolfgang Petritsch, österreicher Botschafter bei der OECD Albert Rohan, früherer Generalsekretär des österreichischen Außenministeriums

SIGNAL FOR EUROPE
PRESS FREEDOM AWARD

### Preisträger 2014

ROG Österreich vergab heuer den Press Freedom Award an die griechischen Journalisten **Emmanouil Kaklamanos** und **Giorgos Moutafis**.

Emmanouil Kaklamanos, Gründungsmitglied und Chef der Zeitung „To Choni" („Der Trichter"), überzeugte die Jury mit seinem Text über Korruption in der griechischen Politik. In dem Artikel „Sie entlasteten sich selbst, ihre Mitarbeiter und Kumpanen schon im Vorhinein" beschreibt er, wie die griechische Regierung in den letzten Jahren immer wieder Gesetze erlassen hat, die korrupten Ministern und Beratern einen Freibrief für gesellschaftsschädigendes Handeln gaben. Der ebenfalls ausgezeichnete Fotojournalist und Dokumentarfilmer Giorgos Moutafis bekam den Preis für seine Dokumentation „Flucht aus Griechenland". Moutafis begleitet in der 15-minütigen Reportage Flüchtlinge, die, nachdem sie jahrelang unter schlechten Arbeits- und Lebensbedingungen in Griechenland gelebt hatten, nun wieder auf der Flucht sind.



*Reporter ohne Grenzen Österreich, Alser Str.22/8, 1080 Wien*
*www.rog.at*
*Tel: 0043 1 5810011*
*Mail: info@rog.at*

Jury lobte besonderen Einsatz

Aufgrund zahlreicher qualitativ hochwertiger Einreichungen entschied sich die Jury auch in diesem Jahr, den Preis aufzuteilen. „Auch und gerade auf europäischer Ebene ist Korruption in Griechenland ein wichtiges Thema mit politischer Brisanz", begründet Albert Rohan als Sprecher der Jury die Wahl auf Kaklamanos. Rohan ehrte auch den Einsatz von Moutafis für den Blick in das Leben von sich auf der Flucht befindenden Menschen. Das Thema Flüchtlinge ist ein „Problem mit gravierender Dimension, das auch in die europäische Realität hineinwirkt und sich weit über Griechenlands Grenzen hinaus zieht." Rubina Möhring, Präsidentin von ROG Österreich würdigte beide Preisträger für ihren Mut und betonte, wie wichtig die Vergabe des Press Freedom Awards für die Gesellschaft ist. „Der Preis mache Menschen sichtbar, die aktiv für demokratische Werte arbeiten und leben", fügte Möhring hinzu.

Im Bild (v.l.n.r.): Jury-Sprecher Albert Rohan, Preisträger Giorgos Moutafis, ROG-Präsidentin Rubina Möhring



*Reporter ohne Grenzen Österreich, Alser Str.22/8, 1080 Wien*
*www.rog.at*
*Tel: 0043 1 5810011*
*Mail: info@rog.at*

## Veranstaltungen von Reporter ohne Grenzen Österreich 2014

**Wie Medien bei sportlichen Großereignissen instrumentalisiert werden** (28.01.2014)

Eine Veranstaltung im Presseclub Concordia

Am 7. Februar 2014 werden im russischen Sotschi die 22. Olympischen Winterspiele eröffnet. Für Präsident Wladimir Putin ein Prestige-Projekt allerhöchster Priorität: Es werden die ersten olympischen Winterspiele in einer subtropischen Region sein. Millionen an Geldern wurden in die Vorbereitungsarbeiten investiert, Menschen wurden umgesiedelt, angesiedelt. Proteste wurden und werden tunlichst im Keim erstickt.

Die Informationsfreiheit sei nicht in Gefahr, vermeldet das Internationale Olympische Komitee. Putin inszeniert ein „Welt-Ereignis", setzt auf einen internationalen Triumph und die Medien spielen mit. Werden diese instrumentalisiert oder lassen sie sich bereitwillig instrumentalisieren? Welchen Stellenwert haben bei solchen sportlichen Großereignissen Menschenrechte und Pressefreiheit?

Ein Hintergrundgespräch mit:

Andrej Iwanowski, Nachrichtenagentur RIA Novosti, Deutscher Dienst / Redaktionsleiter
Johann Skocek, Sportjournalist und Autor

Moderation:
Rubina Möhring, Präsidentin „Reporter ohne Grenzen Österreich"

**Journalistisches Präkariat in Griechenland**
**ROG schreibt Press Freedom Award 2014 aus** (19.05.2014)

In Griechenland sind tausende Journalistinnen und Journalisten arbeitslos, leben im Prekariat. Investigativer Journalismus ist zunehmend existenzgefährdend. Zusätzlich erschwert wird die Situation durch eine extrem hohe Medienkonzentration sowie Fusionierungen in den Bereichen Printmedien, Radio, TV und Multimedia-Anbietern. Öffentliche Information und Meinung liegt in der Hand einiger weniger Medienhäuser. Mit elf Monaten Verspätung ging Anfang Mai die neue öffentlich-rechtliche Rundfunkanstalt NERIT erstmals auf Sendung. Nach wie vor jedoch senden ehemalige Mitarbeiter des Mitte Mai vergangenen Jahres in einer Nacht- und Nebelaktion per Polizeigewalt geschlossenen Staatssenders ERT online weiter - mit großem Erfolg.



*Reporter ohne Grenzen Österreich, Alser Str.22/8, 1080 Wien*
*www.rog.at*
*Tel: 0043 1 5810011*
*Mail: info@rog.at*

Angesichts dieser schwierigen Mediensituation schreibt Reporter ohne Grenzen Österreich den „2014 Press Freedom Award - A Signal to Europe" für griechische Journalistinnen und Journalisten aus.

Über die aktuelle Mediensituation in Griechenland informieren:

Univ.Prof. **Katherine Sarikakis**,
Institut für Publizistik und Kommunikationswissenschaften der Universität Wien

Dr. **Rubina Möhring**
Reporter ohne Grenzen Österreich.

Die Veranstaltung fand in Kooperation mit dem Presseclub Concordia und der Universität Wien statt.

**Podiumsdiskussion über die Rolle der Medien im Krieg und wie sich diese in den vergangenen Jahrzehnten verändert hat** (03.06.2014)

Ort: Presseclub Concordia, Bankgasse 8, 1010 Wien

Eine Podiumsdiskussion anlässlich der Ausstellungseröffnung "Extraausgabee --!" Die Medien und der Krieg 1914-1918 mit Kriegs-ReporterInnen und Journalisten aus betroffenen Gebieten, über die berichtet wird.



*Reporter ohne Grenzen Österreich, Alser Str.22/8, 1080 Wien*
*www.rog.at*
*Tel: 0043 1 5810011*
*Mail: info@rog.at*

Es diskutieren:

Lutz Kleveman, Autor und Kriegsberichterstatter, sein jüngst erschienenes Buch: „Wanderjahre. A Reporter's Journey through a Mad World."

Petra Ramsauer, berichtet laufend aus Krisengebieten, Concordia Preisträgerin der Kategorie Menschenrechte 2013

Wael Abbas, Journalist und Blogger aus Ägypten

Le Phuc Nguyen, Vietnamesischer Journalist (Lieutenant General, Editor-in-Chief People's Army Newspaper)

Bettina Gaus, taz-Korrespondentin und Autorin des Buchs „Frontberichte. Die Macht der Medien in Zeiten des Krieges"

Arthur Obayuwana, Journalist vom nigerianischen Guardian, recherchierte zuletzt über Boko Haram

Moderation:
Rubina Möhring, Präsidentin von Reporter ohne Grenzen Österreich

Führung durch die Ausstellung "Extraausgabee --!" Die Medien und der Krieg 1914-1918 um 17.30 Uhr im Palais Porcia, Herrengasse 23, 1010 Wien

Die Diskussion fand in englischer Sprache statt.



*Reporter ohne Grenzen Österreich, Alser Str.22/8, 1080 Wien*
*www.rog.at*
*Tel: 0043 1 5810011*
*Mail: info@rog.at*

## Aussendungen von ROG-Österreich zu Österreich-spezifischen Themen

### 24.1.2014: ROG kritisiert Polizei-Zensur auf Akademikerball

Reporter ohne Grenzen Österreich (ROG) kritisiert scharf die Zensurmaßnahmen im Zusammenhang mit dem heutigen Akademikerball in der Wiener Hofburg. „Das ist das Ende der Pressefreiheit", erklärt Rubina Möhring, Präsidentin von Reporter ohne Grenzen Österreich. „Berichterstattung nur in Begleitung von Polizeibeamten, begrenzt auf lediglich 30 Minuten, widerspricht sämtlichen Regeln eines demokratischen Rechtsstaates ". Solche Maßnahmen sind weder mit der österreichischen Verfassung noch mit der EU-Grundrechte-Charta vereinbar. Sie sind alarmierende Verstöße gegen demokratische Grundprinzipien und das Recht aller in Österreich lebenden Menschen auf Informationsfreiheit.
Medienresonanz:
Format
http://www.format.at/news/oesterreich/akademikerball-platzverweis-journalisten-eu-grundrecht-371978

derstandard.at
http://derstandard.at/1389857991064/Akademikerball-Journalistengewerkschaft-kritisiert-Platzverbot

heute.at
http://www.heute.at/news/oesterreich/wien/art23652,977418

News
http://www.news.at/a/akademikerball-wien-2014-vermummungsverbot

### 26.06.2014: Journalistinnen und Journalisten fordern modernes Informationsgesetz

Gemeinsame Aussendung aller österreichischen Journalistenvereinigungen:

Journalistinnen und Journalisten fordern modernes Informationsgesetz

Die österreichischen Vereinigungen von Journalistinnen und Journalisten - Presseclub Concordia, Vereinigung der ParlamentsredakteurInnen, Initiative für Qualität im Journalismus, Verein der Chefredakteure, Journalistengewerkschaft, Reporter ohne Grenzen, Österreichischer Journalisten Club und Österreichischer Presserat - fordern ein modernes Informationsfreiheitsgesetz.

Wie die Debatte um einen neuen „Geheimnisschutz" bzw. eine Informationsordnung für Parlamentarier gezeigt hat, muss die Presse- und Informationsfreiheit ein unantastbares Menschenrecht bleiben.



*Reporter ohne Grenzen Österreich, Alser Str.22/8, 1080 Wien*
*www.rog.at*
*Tel: 0043 1 5810011*
*Mail: info@rog.at*

Alle journalistischen Organisationen sehen es als ihre Pflicht an, weiterhin wachsam zu bleiben und darauf zu achten, was in dieser künftigen „Informationsordnung" für das Parlament geregelt sein wird.

Wesentlich mehr als neue Geheimhaltungsstufen für Akten braucht Österreich endlich ein modernes Informationsfreiheitsgesetz, wie es in anderen Staaten längst Usus ist. Nach dem Vorbild der slowenischen, deutschen, britischen, skandinavischen oder US-amerikanischen Informationsfreiheitsgesetze soll Auskunft die Regel und Geheimhaltung von Informationen nur die Ausnahme sein.

Ämter und Behörden sollen verpflichtend ihre Akten und Vorgänge veröffentlichen bzw. für die BürgerInnen zugänglich machen. Zu diesem Zweck sollen verbindliche Qualitätsstandards für den Zugang definiert und öffentlich diskutiert werden.
Die journalistischen Vereinigungen Österreichs fordern die Abgeordneten des österreichischen Parlaments auf, das Amtsgeheimnis im Verfassungsrang abzuschaffen und so rasch wie möglich ein modernes Informationsfreiheitsgesetz zu verabschieden. Der bisher vorliegende Entwurf der Bundesregierung erfüllt diese Forderung nicht, wie auch die kritischen Stellungnahmen in der Begutachtung zeigen.

Aussendende Organisationen in alphabetischer Reihenfolge:
Initiative für Qualität im Journalismus
Journalistengewerkschaft
Österreichischer Journalisten Club
Österreichischer Presserat
Presseclub Concordia
Reporter ohne Grenzen
Verein der Chefredakteure
Vereinigung der ParlamentsredakteurInnen

Medienresonanz:
derstandard.at
http://derstandard.at/2000002338822/Journalistenvereinigungen-fordern-modernes-Informationsgesetz



*Reporter ohne Grenzen Österreich, Alser Str.22/8, 1080 Wien*
*www.rog.at*
*Tel: 0043 1 5810011*
*Mail: info@rog.at*

## ROG-Vorstandsmitglieder in den Medien/auf Veranstaltungen

Das **OKTO-Medienquartett**
von Oktober 2011 – Ende 2014 war ROG-Präsidentin Rubina Möhring fester Bestandteil des Okto- Medienquartetts.

Okto wirft mit „Das Medienquartett" alle vier Wochen einen kritischen Blick auf die heimische Medienlandschaft. Das neue Diskursformat wurde von der Diversity-Media-Watch-Einrichtung MMedia initiiert und gemeinsam mit dem Presseclub Concordia sowie Okto entwickelt. Ziel ist es, über den Entstehungsprozess von Informationen und den Einfluss der Medien auf unseren Alltag aufzuklären. Das Medienquartett bietet Diskurs mit Tiefgang. Für die hohe Qualität der Sendung stehen ihre TeilnehmerInnen. Es sind dies alternierend: Die langjährigen AkteurInnen und BegleiterInnen der österreichischen Medienlandschaft Armin Thurnher (Chefredakteur Falter) und Astrid Zimmermann (Generalsekretärin Presseclub Concordia). Als BeobachterInnen des internationalen Mediengeschehens bringen Rubina Möhring (Reporter ohne Grenzen) und Simon Inou (M-Media) den Blick über den Tellerrand ein. Für historisch-(sozio)kulturelle Einordnung bestimmter Phänomene sorgen Herlinde Pauer-Studer (Ethik und politische Philosophie) und Herbert Hrachovec (Medienphilosophie und Didaktik).

http://okto.tv/dasmedienquartett

*Reporter ohne Grenzen Österreich, Alser Str.22/8, 1080 Wien*
*www.rog.at*
*Tel: 0043 1 5810011*
*Mail: info@rog.at*

Blog „**Pressefreiheits-Watchdog**“ auf derstandard.at

Verfolgt, eingeschränkt, unter Druck gesetzt, inhaftiert, getötet: Rubina Möhring, Präsidentin von Reporter ohne Grenzen in Österreich, kommentiert die Lage der Pressefreiheit und der Journalistinnen und Journalisten als Press Freedom Watchdog
http://derstandard.at/r1303950726068/Press-Freedom-Watchdog

ROG-Präsidentin Rubina Möhring zu Gast in der **Ö1-Sendung Tacheles**: Fetisch Transparenz (25.09.2014)

Wie viel Transparenz braucht bzw. verträgt die Politik? Der Kulturhistoriker Manfred Wagner traf die Präsidentin von "Reporter ohne Grenzen Österreich" Rubina Möhring und den ehemaligen Nationalratspräsidenten (ÖVP) Andreas Khol zum gemeinsamen Denken. Ein Schlagwort macht sich breit und spaltet Politiker/innen, Meinungsbildner/innen, Konsumentinnen und Konsumenten: Transparenz. Twitter und Facebook haben die Vorarbeit geleistet – alles soll offen gelegt werden. Nicht nur Ergebnisse und Entscheidungen, sondern auch die Diskussionsprozesse davor. Das stärkt das Vertrauen und garantiert Partizipation.

Andererseits: Brauchen Gedankenaustausch und zwanglose Diskussion nicht geschützte Räume? Transparenz drängt den/die Politiker/in dazu, spontane Wünsche der Bürger/innen rasch umzusetzen, häufig ist Populismus die Folge. Wo ist Transparenz sinnvoll und wo nicht?

Die Publizistin Rubina Möhring war Sonderkorrespondentin und leitende ORF-Fernsehredakteurin, seit 1999 ist sie Universitätslektorin in Innsbruck, Wien und Krems, sie ist langjährige Vizepräsidentin der internationalen Menschenrechtsorganisation "Reporters sans frontières" und Präsidentin der österreichischen Sektion von "Reporter ohne Grenzen".

Andreas Khol war von 1999 bis 2000 Dritter Nationalratspräsident, von 2002 bis 2006 Erster Nationalratspräsident, heute ist er Bundesobmann des Österreichischen Seniorenbundes.



*Reporter ohne Grenzen Österreich, Alser Str.22/8, 1080 Wien*
*www.rog.at*
*Tel: 0043 1 5810011*
*Mail: info@rog.at*

Manfred Wagner ist emeritierter Ordinarius für Kultur- und Geistesgeschichte an der Universität für angewandte Kunst Wien.
(Textquelle: http://radiokulturhaus.orf.at/artikel/383203)

20.10.2014: Auftaktveranstaltung der **VHS-Menschenrechtsreihe** mit Rubina Möhring

Am 10. Dezember 2014 deklarierte sich die Stadt Wien zur „Menschenrechtsstadt". Doch wie gut sind die Menschenrechte im Wiener Alltag, in den öffentlichen Institutionen und in den Köpfen und Herzen der Bürgerinnen und Bürger verankert?

**Eröffnung:**

Rudolf Hundstorfer | Bundesminister für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz

Mario Rieder | Geschäftsführer der Wiener Volkshochschulen

Zum Auftakt der großen VHS Menschenrechtsreihe reflektiert Univ.-Prof. Dr. Manfred Nowak zunächst globale Herausforderungen und ihre Zusammenhänge, Auswirkungen und Wechselbeziehungen in Österreich. Dabei spannt er einen Bogen über alle Themen der Reihe und berichtet von aktuellen Studien und Erfahrungen.

Anschließend wird die konkrete Menschenrechtssituation in Wien diskutiert. Dabei wird auch der Frage nachgegangen, inwieweit die Stadt ihrem Anspruch als Proponentin der Menschenrechte gerecht wird und was jede/r Einzelne dazu beitragen kann, die Menschenrechte in Wien zu wahren und zu stärken.

**Am Podium:**
Manfred Nowak
Professor für Internationales Recht, Universität Wien

Rubina Möhring
Präsidentin Reporter ohne Grenzen Österreich

Heinz Patzelt
Generalsekretär Amnesty International Österreich



*Reporter ohne Grenzen Österreich, Alser Str.22/8, 1080 Wien*
*www.rog.at*
*Tel: 0043 1 5810011*
*Mail: info@rog.at*

Shams Asadi
Menschenrechtskoordinatorin der Stadt Wien

Christian Felber
Initiator Gemeinwohl-Ökonomie

Moderation: Susanne Scholl
Autorin und Journalistin

**World Press Photo 14** mit Julia Herrnböck
Am 10.September moderierte ROG-Vorstandsmitglied Julia Herrnböck die World Press Photo Ausstellung in der Galerie Westlicht. Ein Teil des Erlöses ging an Reporter ohne Grenzen.

Im Rahmen der Ausstellung "World Press Photo 14" vom 05. September bis 12. Oktober 2014 im Fotomuseum WestLicht war Reporter ohne Grenzen Österreich mit Vorstandsmitglied Julia Herrnböck (Journalistin bei der Tageszeitung "Der Standard") als Moderatorin bei folgender Diskussionsveranstaltung vertreten:

**Alles Wahrheit! Alles Lüge!**
**Inszenierung in der Pressefotografie**
Bilder transportieren Emotionen - und werden genau deshalb in Konflikten für Propagandazwecke eingesetzt. Doch wo beginnt Inszenierung: bei der Nachstellung eines Ereignisses für die Kamera? Bei der digitalen Nachbearbeitung? Oder schon bei der Auswahl des Motivs? Und wie können in Zeiten der Amateurfotografie inszenierte Bilder von echten Dokumenten aus unzugänglichen Krisenregionen überhaupt noch unterschieden werden?



*Reporter ohne Grenzen Österreich, Alser Str.22/8, 1080 Wien*
*www.rog.at*
*Tel: 0043 1 5810011*
*Mail: info@rog.at*

## ROG Vorstand

| | |
|---|---|
| Geschäftsführende Präsidentin | Rubina Möhring |
| Stellvertretender Präsident | Erhard Stackl |
| Kassierin | Julia Herrnböck |
| Kassierin Stellvertreter | Gabriel Lansky |
| Schriftführer | Franz C. Bauer |
| Schriftführerin-Stv. | Michael Kerbler |
| Vorstandsmitglied | Mehrdokht Tesar |
| Vorstandsmitglied | Corinna Milborn |



*Reporter ohne Grenzen Österreich, Alser Str.22/8, 1080 Wien*
*www.rog.at*
*Tel: 0043 1 5810011*
*Mail: info@rog.at*